

5. Archäologie und Geologie

Dieter Planck, Otto Braasch, Judith Oexle und Helmut Schlichtherle, *Unterirdisches Baden-Württemberg. 250000 Jahre Geschichte und Archäologie im Luftbild*, Stuttgart (Theiss) 1994, 256 S.

Die Luftbildarchäologie hat der Forschung im Land in den letzten Jahren einen enormen Zugewinn an Erkenntnissen ermöglicht. Im vorliegenden Band werden nun Arbeitsweise und Ergebnisse dieser relativ neuen Methode einem breiten Publikum vorgestellt. In einem einführenden Textteil geben ausgewiesene Fachleute einen Überblick über die archäologische Forschung zu den Epochen der Landesgeschichte (Helmut Schlichtherle: Von der Steinzeit zur Bronzezeit; Dieter Planck: Die Kelten; ders.: Die römische Epoche; Judith Oexle: Das Mittelalter), im Anschluß stellt Otto Braasch, der 1994 mit dem Württembergischen Archäologiepreis ausgezeichnete Pionier der Luftbildarchäologie, Geschichte und Arbeitsweise seines Metiers dar. Mit dem 76 farbige Luftbilder umfassenden Hauptteil folgt dann ein Querschnitt durch die archäologischen Denkmäler des Landes, von der Steinzeit bis zu Schützengräben des I. Weltkriegs. Jeder Aufnahme ist ein Begleittext beigegeben, in dem die Fachautoren die erkennbaren Spuren, ihre Bedeutung und ihren historischen Hintergrund erläutern. Die hiesige Region ist unter anderem mit der Wasserburg Flügellau (Crailsheim-Roßfeld) und der »Anhäuser Mauer« (Satteldorf) vertreten, letztere ein gutes Beispiel dafür, wie sich oberirdisch nicht mehr sichtbare Mauerzüge anhand der Bewuchsmerkmale aus der Luft erkennen lassen. Für den Laien werden hier nicht nur die Arbeitsmethoden der Forscher nachvollziehbar, es wird auch auf eindruckliche Weise verdeutlicht, was sich an ungehobenen Schätzen verschiedenster Art unter baden-württembergischer Erde verbirgt. Erkennbar ist allerdings auch, wie sehr diese Bodendenkmäler durch die massiven Eingriffe unserer Zeit bedroht sind. Über das Thema »Luftbildarchäologie« hinaus bietet dieser hervorragend ausgestattete Band für den interessierten Laien eine allgemein verständliche und informative Beschreibung der Archäologie in Baden-Württemberg und kann somit uneingeschränkt empfohlen werden.

D. Stihler

Die Schraube zwischen Macht und Pracht: Das Gewinde in der Antike. Mit Beiträgen von Barbara Deppert-Lippitz, Astrid Schürmann, Barbara Theune-Großkopf, Rüdiger Krause, einem Vorwort von Reinhold Würth und einer Einführung von Dieter Planck. Museum Würth und Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Sigmaringen (Jan Thorbecke) 1995, 212 S., 183 Abb.

Anlässlich des 50jährigen Betriebsjubiläums der Würth-Gruppe im Jahre 1995 konnte erstmals in gemeinsamer Planung des Museums Würth in Künzelsau-Gaisbach und des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg eine einzigartige Ausstellung zur Geschichte der Schraube und des Gewindes in der Antike präsentiert werden, die von über zwanzig Museen in Europa und den USA mit kostbaren spätantiken Schmuckexponaten unterstützt wurde. Dem Co-Initiator der Ausstellung Dr. Rüdiger Krause, dem Direktor des Archäologischen Landesmuseums und Präsidenten des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg Prof. Dr. Dieter Planck, vor allem Reinhold Würth und allen beteiligten Wissenschaftlern des Forschungsprojektes sei hier ein besonderer Dank ausgesprochen, daß diese Ausstellung auch mit einer fundierten Publikation oben vorangestellter Thematik gekrönt werden konnte, die bisher in der allgemeinen Kulturgeschichte keine Beachtung fand.

Der Vorbereitung der Ausstellung und der Ausarbeitung des Bandes ging ein intensives und gründliches Studium zum Thema des Gewindes in der Antike voraus. Dies betraf nicht nur die antiken Gewindetechniken anhand archäologischer Hinterlassenschaften oder schriftlicher Quellen, die von jenen Techniken Zeugnis ablegen, sondern selbst die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse spätantiker Zeit, die in Sonderheit von Rangabzeichen und Prestigeobjekten (Fibeln, Armreifen, Armbändern, Pektoralen, Brustkreuzen, Gürteln u.dgl.) mit Schraubverschlüssen bestimmt worden sind.